

Personalnotizen.

— Ch. v. Meyer, Staatsrath und Director des botanischen Gartens in St. Petersburg starb am 24. Februar.

— B. Balansa ist Anfangs Februar nach der Levante abgereiset, um das Taurusgebirge einer neuen Erforschung zu unterwerfen.

Literatur.

— „Das Leben in der Natur. Bildungs- und Entwicklungsstufen desselben in Pflanze, Thier und Mensch.“ Naturhistorisch-philosophisch dargestellt von Professor Hinrichs in Halle. Halle 1854. Verlag von H. W. Schmidt. 8. Seiten XIV und 271.

Der gelehrte Verfasser, der sein Werk in 5 Abschnitte theilt, welche: „das Leben, der Bildungstrieb, der Kunsttrieb, der Instinct und der Wissenstrieb“ betitelt sind und von denen der zweite hauptsächlich über die Pflanzen handelt, entfaltet in selbem eine tiefere Kritik der verschiedenen Ansichten, die sich bis jetzt über die mannigfaltigen Erscheinungen in dem, was da lebt, kundgegeben haben. In diese Kritiken näher einzugehen wäre jedenfalls zu weitläufig, dagegen glauben wir unseren Lesern den Standpunct, von welchem aus der Autor dieses die Genesis des Lebens behandelnde Werk geschrieben, am besten beleuchten zu können, wenn wir die letzten Zeilen der Vorrede dieser höchst interessanten Abhandlung mittheilen. Sie lauten: „Unsere Aufgabe war, die Idee des Lebens als Entwicklung des Triebs zu fassen und darzustellen. Ihr Inhalt betrifft sowohl die Naturwissenschaft, als die Philosophie, wir mussten deshalb beide Wissenschaften möglichst berücksichtigen. Wer je versucht hat, nur einigermaßen beiden gleich gerecht zu werden, der wird unsere Arbeit als einen Beitrag zur Versöhnung zwischen Philosophie und Naturwissenschaft nur mit Nachsicht aufnehmen und beurtheilen. Wir wünschen nichts mehr, als das Philosophen und Naturforscher dadurch angeregt werden möchten, dies interessante Thema weiter zu verfolgen und gründlicher zu bearbeiten, als es einem ersten Versuche der Art, dem Versuche einer Genesis des Lebens vielleicht möglich gewesen ist. Wir wären in Betreff der Wissenschaft überhaupt nie der Ansicht, dass das allgemein geistige Interesse einer Nation in Philosophie aufgehen solle, wir freuten uns stets, wenn es schien, als sollten unserm deutschen Volke auch noch andere Quellen erschlossen werden und erblickten darin immer trostreiche Zeichen für die Zukunft desselben. Aber darum soll natürlich die Philosophie nicht ausgerottet sein; wir wollen nicht aus einem Extrem in das andere fallen und wenn wir bisher in Gefahr waren, über dem Denken das Handeln, über den Schlüssen die Entschlüsse zu vergessen, so wollen wir uns jetzt eben so wenig in die andere und keine geringere Gefahr einer rohen, ideenlosen Empirie begeben, sondern die Philosophie soll auch für uns bleiben und wieder werden, wozu sie ihrer Natur nach bestimmt ist. und was sie auch bei allen gesunden Völkern jederzeit gewesen, die höchste, edelste Schule der Geister, die letzte und

würdigste Vorbereitung für die Praxis des Lebens, die unverstümmelte Quelle, aus der jede Wahrheit ihre Bestätigung, jeder Zweifel seine Lösung, jeder Grundsatz Bestimmtheit und Festigkeit schöpft.“
S.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Schmidt in Kadolzburg, mit Pflanzen aus Baiern. — Von Hrn. Prof. Hauser in Nördlingen, mit Pflanzen aus Baiern. — Von Hrn. Waldmüller in Bozen, mit Pflanzen aus Tirol. — Von Hrn. Birnbacher in Wien, mit Pflanzen aus Kärnten. — Von Hrn. von Zallinger in Wien, mit Pflanzen aus Tirol.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Siegmund in Reichenberg, — Dr. Walther und Prof. Braun in Baireuth, — Vagner in Sziget, — Roth in Prag, — Jung in Cassel, — Dr. Milde in Breslau, — Huter in Brixen, — Schäde in Alt-Reetz, — Prof. Lobarzewski in Lemberg, — Dr. Knaf in Komotau, — Zallinger, Birnbacher, Punzmann und Dr. Müller in Wien.

— II. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Arena aurata* All. aus Tirol, eing. von Roth. — *Campanula spicata* L. aus Tirol, eing. von Roth. — *Draba Zahlbruckneri* Host. von Gastein, eing. von Dr. Rauscher. — *Heteropogon Allionii* K. St. P. von Bozen, eing. von Zallinger. — *Matricaria discoidea* D C. von Berlin, eing. von Dr. Garcke. — *Nasturtium microphyllum* Boen. aus Tirol, eing. von Roth. — *Phyteuma Micheli* All. von Bozen, eing. von Zallinger. — *Potamogeton trichoides* Cham. von Kadolzburg, eing. von Schmidt. — *Ranunculus pygmaeus* Wahlb. aus Tirol, eing. von Zallinger.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 5. März 1855. (Tp. + 6° 0: + 1° 9). Die Blattknospen schwellen an *Philadelphus coronarius*. Die Belaubung beginnt an *Ribes Grossularia*. Die ersten Blüthen haben entfaltet *Bettis pereunis*, *Daphne Mezereum*, *Lanium purpureum*. — 6. März. (Tp. + 6° 6: + 0° 1). Die Blattknospen schwellen an *Betula alba*, *Corylus Avellana*, *Prunus Padus*, *Pyrus communis*, die ersten Blüthen an *Corylus Avellana*, *Galanthus nivalis*. — 14. März. (Tp. + 3° 4: -- 0° 6). Die Blattknospen schwellen an *Tilia grandifolia*. Die Blüthenknospen sichtbar an *Taxus baccata*, *Cornus mascula*. — 17. März. (Tp. + 10° 1: + 1° 2). Die Blattknospen schwellen an *Vitis vinifera*. Die Laubentwicklung beginnt an *Ribes aureum*. — 18. März. (Tp. + 8° 1: + 0° 6). Die Blattknospen schwellen an *Acer Pseudoplatanus*, *A. platanoides*, *Populus nigra*, *Prunus acida*. Die ersten Blüthen entfaltet an *Alnus glutinosa*. — 19. Mz. (Tp. + 8° 8: + 3° 8). Die Blattknospen schwellen an *Acer monspessulanum*, *Aesculus Hippocastanum*, *A. Pavia*, *Ilex aquifolium*, *Corylus Colurna*, *Cytisus Laburnum*, *Prunus arum*, *P. Mahaleb*, *Pyrus Aria*, *P. torminalis*. Die ersten Blüthen entfaltet an *Corylus Avellana*, *C. Colurna*. — 20. März. (Tp. + 10° 1: + 3° 3.) Die Blattknospen schwellen an *Hippophaë rhamnoides*, *Lonicera Xylostemum*. — 22. März. (Tp. + 13° 6: + 3° 3). Es blühen *Scilla bifolia*, *Anemone Pulsatilla*, *Tussilago Farfara*. Die Blattknospen schwellen an *Acer campestre*, *Juglans nigra*, *Populus alba*, *dilatata*. Die ersten Blätter an *Ribes Grossularia*.

— Die Frucht von *Selenipedium Chica* R h b. fil. wird auf der Landenge von Panama *Vanilla chica*, d. i. kleine Vanille genannt und ihrer höchst aromatischen Eigenschaften wegen zu allen den Zwecken gebraucht, zu welchen wahre Vanille angewendet wird. (Bonpl.)

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 119-120](#)